

# Offensiv

NEWS



**GROSSES  
INTERVIEW**

mit Jobst & Charlotte Bittner

**DER CODE  
DES HIMMELS**

Predigt von Jobst Bittner

# WARUM UNS NICHTS MEHR HÄLT

Ein Leben nach Apostelgeschichte 1,8

# INHALT

04

**WARUM UNS NICHTS MEHR HÄLT**  
Ein Leben nach Apostelgeschichte 1,8

08

**GROSSES INTERVIEW**  
mit Jobst und Charlotte Bittner

16

**DER CODE DES HIMMELS**  
Predigt von Jobst Bittner

20

**JUBILÄUMSFEIER**  
20 Jahre TOS Dienste International

23

**EVENTS**  
2019–2020

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** TOS Dienste Deutschland e.V., Eisenbahnstraße 124, 72072 Tübingen  
**Redaktion:** Heinz Reuss, Maria Roers, Anne Möller, Felix Kunze, Matthias Rowley, Lydia Hertler  
**Layout:** Hannah Dißelhorst **Fotos:** TOS Archiv, pexels.com, unsplash.com  
**Druck:** Unitedprint Deutschland **Gesamtleitung und V.i.S.d.P.:** Jobst Bittner

*Material und Texte aus der Offensiv dürfen nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers verwendet werden.*

**Liebe Freunde,**

die Offensiv hat in den 20 Jahren seit der ersten Erscheinung immer wieder eine unterschiedliche Gestalt gehabt. Berichte von den Wundern Gottes, Lebenszeugnisse und innovative prophetische Botschaften haben immer wieder ermutigt und geistlich herausgefordert. Der Name war und ist bis heute Programm. Gottes Liebe kann niemals aufgehoben werden. Sie will sich ausschütten, heilen, trösten und Gottes Barmherzigkeit und Gnade weitergeben. Offensiv ist, wer sich von der Liebe Gottes in Bewegung bringen lässt!

Die Offensiv wird quartalsweise als „Offensiv News“ und jährlich als erweitertes „Offensiv Magazin“ erscheinen. Sie wird von einem jungen und kompetenten Team medienübergreifend gestaltet und angeboten.

Wir freuen uns, dass Sie als Offensivleser mit dabei sind und wünschen Ihnen beim Lesen viel Freude und Segen!

**Mit herzlichen Grüßen  
Ihr Redaktionsteam**



**DIR GEFÄLLT, WAS DU LIEST?**

Jetzt offensiv werden, abonnieren und deinen Freunden empfehlen!

[www.tos.info/offensiv](http://www.tos.info/offensiv)

# WARUM UNS NICHTS MEHR HÄLT

EIN LEBEN NACH  
APOSTELGESCHICHTE 1,8

---

Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes  
empfangen, der auf euch kommen wird,  
und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem  
und in ganz Judäa und Samarien und bis  
an das Ende der Erde.

---





**Z**u Beginn der Apostelgeschichte empfangen die Jünger eine Verheißung, die sie für immer veränderte. Ihnen würde ein Partner zur Seite gestellt, der durch nichts aufgehalten werden kann. Mehr als dreißig Jahre ist diese Verheißung aus Apostelgeschichte 1,8 Motto und Vision der TOS: „Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde.“ Ein Leben in der Fülle des Geistes verwandelt uns zu Zeugen seiner erlösenden Kraft!

**»Was für ein wundervoller Auftrag, der wie eine Stafette von einer jüngeren Generation weitergetragen wird.«**

Apostelgeschichte 1,8 begleitet die TOS Gemeinde und das daraus entstandene Werk von ihrer Gründung an: Erweckung und Evangelisation lokal, national und in-

ternational! Was für ein wundervoller Auftrag, der wie eine Stafette von einer jüngeren Generation weitergetragen wird.

Das folgende Interview mit Jobst und Charlotte Bittner, den Gründern des TOS Werkes zeigt, wie entscheidend unsere völlige Abhängigkeit von der Leitung des Heiligen Geistes ist. Im Artikel „Der Code des Himmels“ beschreibt Jobst Bittner, wie wir inmitten von schwierigen Umständen, Spott und Widerstand Gottes Wege gehen können. Wer trotz aller Krisen „dennoch“ sagt und bereit ist, Gottes ungewöhnliche Wege zu gehen, kann durch nichts zurückgehalten werden. Wer sich in Gottes Händen geborgen weiß kann von den Umständen seiner Zeit nicht mehr festgehalten werden. Deswegen sendet Jesus seine Jünger in Matthäus 28,19ff. und sagt: „GEHT!“

**In der kommenden Ausgabe der Offensiv wirst du erfahren, wie Matthäus 28,19f. mit der „GEHT-Vision“ konkret wird. Dabei wird es zuerst um das „G“ wie „Gebet“ gehen – ein Gebet, das den Himmel erreicht und die Wunder Gottes in deinem Leben, deiner Stadt und Nation freisetzt.**

awakening.tos.info

# AWA KEN ING

# FIRE



Daniel Kolenda



Heidi Baker



David Hogan

- Jobst Bittner
- Könige & Priester
- BE'ER SHEVA
- YC Dance, u.v.m.

**Konferenz | 09.–11. April 2020**

**Paul Horn Arena Tübingen**

**2020 – ENTER THE HOLY SPIRIT DECADE!**

Bible Talks ■ Life Skills ■ Business Lounge ■ Media Summit  
Campus Connect ■ Erev-Pessach Fellowship

Jetzt anmelden und  
Frühbucherrabatt sichern!

# BEREIT SEIN FÜR UNGEWÖHN- LICHE DINGE

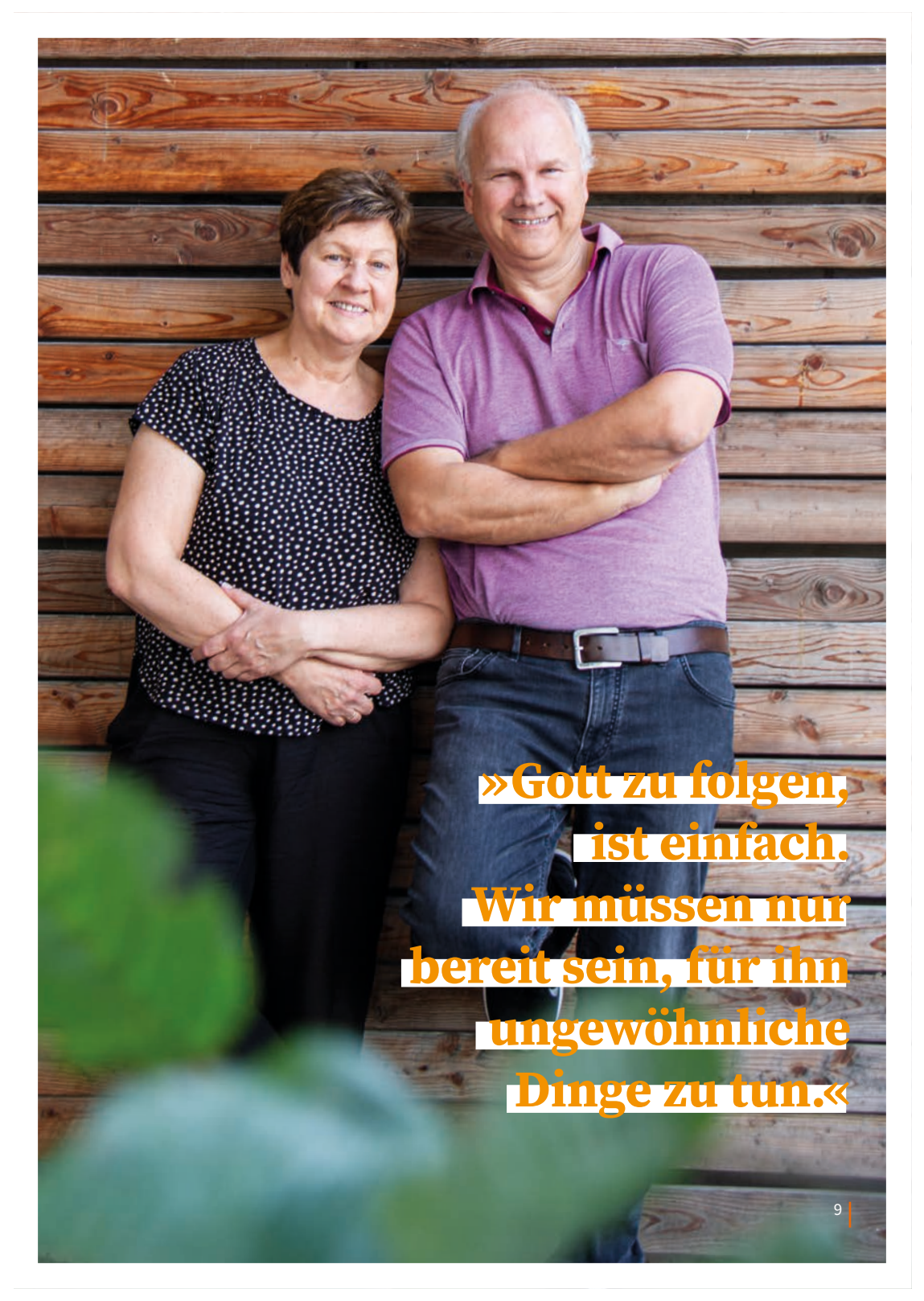
---

Jobst Bittner ist zusammen mit seiner Frau Charlotte Gründer des internationalen TOS Werks und des Marsch des Lebens. Sie kamen aufgrund eines prophetischen Wortes nach Tübingen in Süddeutschland, wo sie studierten und seit 1982 leben.

Das TOS Werk zählt international inzwischen ca. 1.000 Mitglieder und ist in 12 Nationen in Form von Gemeinden, Gebetsdiensten, Rehabilitationseinrichtungen und Kinderhäusern vertreten.

All das hätten sich Jobst und Charlotte als Studenten niemals vorstellen können. Aber was sie schon damals wussten war, dass sie dem Herrn uneingeschränkt dienen wollen.





**»Gott zu folgen,  
ist einfach.  
Wir müssen nur  
bereit sein, für ihn  
ungewöhnliche  
Dinge zu tun.«**



»Damals kamen viele Leute die einfach Hunger nach Gott hatten.«

**Offensiv:** Wann kamt ihr nach Tübingen und wie kam es dazu?

**JB:** Wir kamen als junges Studentenehepaar nach Tübingen. Charlotte studierte Alte Geschichte, ich Theologie. Wir wurden damals von unserer Gemeinde in Lüdenscheid mit Handauflegung ausgesandt. Es war für uns klar, dass der Herr uns gebrauchen will.

Wir wussten nur nicht, wie das aussieht.

**CB:** Das Besondere an unserer Aussendung war, dass sich sowohl unser damaliger Pastor mit seiner Frau als auch wir uns 14 Tage im Gebet zurückzogen. Daraus entstand der starke Eindruck, nach Tübingen zu gehen. Wir wussten allerdings nicht einmal, wo Tübingen liegt.

**JB:** In den ersten Jahren in Tübingen kamen zu unserer Überraschung viele Menschen zu uns und suchten seelsorgerliche Hilfe. Ursprünglich dachten wir sogar, dass wir ein Seelsorgezentrum gründen.

**Offensiv:** Wie und wann kam es dann dazu, dass ihr Gemeinde gegründet habt?

**CB:** 1985 sprach der Herr in einer besonderen Gebetszeit im Schwarzwald, dass durch unseren Dienst verschiedene Arbeits- und Dienstbereiche entstehen sollten – und das hat sich dann tatsächlich auch Stück für Stück so erfüllt.

**JB:** Im Anschluss fingen wir mit drei weiteren Ehepaaren an, für die Veränderung unserer Stadt zu beten. Unsere erste Veranstaltung hatten wir 1987 mit einer ehemaligen Mitarbeiterin von Che Guevara unter dem Motto: „Ich tauschte

mein Maschinengewehr gegen die Bibel.“ Wir haben natürlich überall in der Stadt Werbung gemacht. Einige der Plakate wurden heruntergerissen, aber es kamen etwa 600 Personen zu dieser Veranstaltung.

**CB:** Etwas später fingen wir mit unseren Gottesdiensten an. Wir begannen mit etwa 20 Leuten und wuchsen schnell auf 50 Personen an, sodass unser bisheriger Raum zu klein wurde. Daraufhin wechselten wir in einen kleinen Saal, der uns von der evangelischen Kirche zur Verfügung gestellt wurde, den „Lammkeller“ am Tübinger Marktplatz. Dort passten etwa 100 Personen hinein. Das hat uns bis 1989 gereicht. Dann wurde auch dieser Raum zu klein, und wir sind in unser heutiges Bürogebäude in der Einbahnstraße umgezogen.

**JB:** Damals kamen viele Leute die einfach Hunger nach Gott hatten, kaputte Leute, Leute aus der Esoterikszene. Sie begegneten dem Heiligen Geist und viele bekehrten sich. Für uns war dann die Frage, wie wir diese Neubekehrten in Gemeinden integrieren. Die hiesigen Gemeinden waren doch sehr irritiert als auf einmal so viele kaputte Leute auftauchten. So merkten wir, dass wir etwas tun müssen, um sie geistlich gut zu versorgen. Deswegen haben wir einen Hauskreis gegründet. Dort halfen wir den Leuten, erste Schritte im Glauben zu gehen.

**Offensiv:** Wow. Ihr sprecht immer wieder davon, dass der Herr zu euch gesprochen hat und ihr das daraufhin umsetzt.

**Das klingt sehr einfach. Ist es das auch?**

**JB:** Ja und nein. Gott zu folgen ist einfach, weil seine Pläne immer gut sind. Wir müssen nur bereit sein ungewöhnliche Dinge zu tun, wenn der Herr uns darum bittet. Als wir nach Tübingen kamen waren wir 25 Jahre alt. Wir starteten wir dann mit Seelsorge und gründeten anschließend die Gemeinde. All dies geschah parallel zu unserem Studium, das wir, Gott sei Dank, gut zu Ende brachten. Alles passierte unter der klaren Vorgabe „Kingdom First“. Wir wollten uns vor allem Anderen zuerst um das Reich Gottes kümmern! Und da waren verrückte Sachen dabei, da könnten wir noch so einige Geschichten erzählen.

**CB:** Eine Sache, die nicht unerwähnt bleiben sollte ist, dass der Herr uns sehr gut auf unseren Dienst vorbereitet hatte. Wir lernten in den 70er Jahren ein Pastorenehepaar der reformierten Kirche aus Ungarn kennen, das wir oft besuchten. Bei ihnen haben wir vieles von dem gelernt was man braucht, um im Reich Gottes dienen zu können.

**JB:** Sie gehörten zu den Gründern der charismatischen Bewegung in der reformierten Kirche in Ungarn.



#### LESETIPP

Kindlicher Gehorsam  
von Jobst Bittner

[www.tos-medien.de](http://www.tos-medien.de)

**Offensiv:** Es geht also um drei wesentliche Dinge: Verbindliches Leben in der Gemeinde, das Reden Gottes zu hören und kindlich gehorsam zu sein und um jüngerschaftliches Leben, oder?

**JB:** Jüngerschaftlich zu leben ist ein urbiblisches Modell in dem wir bereit sind zu lernen und dann das Gelernte weiterzugeben. Wir sollten wieder neu bereit sein, uns von geistlichen Eltern und Vorbildern anleiten und prägen zu lassen.

**Offensiv:** Ich weiß von einem prophetischen Bild das euch seit Jahren begleitet. Könnt ihr etwas darüber sagen?

**CB:** Wir liefen einen schmalen Bergpfad entlang, in dem vor uns die Fußabdrücke Jesu zu sehen waren. Unser Weg lag im Nebel. Wir konnten kaum sehen, was vor uns liegt. Wir hielten uns an der Hand und folgten den Fußspuren Schritt für Schritt. Jesus zu folgen heißt, von ihm abhängig zu sein und im kindlichen Gehorsam das zu tun, worum der Herr uns bittet. So erleben wir es bis heute: Der Herr zeigt uns immer nur den nächsten Schritt. Wir haben gelernt dem Herrn zu vertrauen, und erleben seit 40 Jahren dass das funktioniert.

**JB:** Dieses Bild steht eigentlich für unsere Abhängigkeit vom Herrn. Bei Jesus spielt es keine Rolle wie alt oder jung man ist. Entscheidend ist es, den nächsten Schritt zu gehen und nicht stehen zu bleiben – auch dann nicht, wenn man das Ziel nicht kennt oder wenn es ungewöhnliche Wege sind.

**Offensiv:** Ein Thema, mit dem viele das TOS Werk verbinden, ist der Marsch des Lebens. Worum geht es dabei?

**JB:** Der Marsch des Lebens startete im Jahr 2007 und breitete sich in viele Nationen aus. Es war so, als ob Gott etwas in seine Hände nimmt, hineinbläst und wir eigentlich nur auf seinen Wegen hinterhergehen mussten. Bisher fanden in 20 Nationen und 400 Städten Märsche des Lebens statt, in denen wir Zehntausende mobilisieren konnten, auf die Straße zu gehen.



#### LESETIPP

Die Decke des Schweigens von Jobst Bittner.

[www.tos-medien.de](http://www.tos-medien.de)



**»Wir konnten kaum sehen, was vor uns liegt. Wir hielten uns an der Hand und folgten den Fußspuren Schritt für Schritt.«**





»Wir wünschen uns,  
dass in jeder Stadt,  
in jedem Land, rund  
um Jom HaSchoa  
Märsche des Lebens  
durchgeführt  
werden.«



Wir wünschen uns, dass in jeder Stadt, in jedem Land, rund um Jom HaSchoa (*der jüdische Holocaust-Gedenktag; Anm. d. Red.*) Märsche des Lebens durchgeführt werden, um eine weltweite Stimme gegen Antisemitismus und für Israel zu erwecken. Der Hintergrund ist: Der Marsch des Lebens will erstens an die Schoa erinnern, zweitens steht er für Versöhnung der Nachfahren der Täter- und der Opfergenerationen des Zweiten Weltkriegs und drittens will er ein gemeinsames Zeichen gegen Antisemitismus und Judenhass und für die Freundschaft zu Israel setzen. Im Jahr 2018 führten wir den March of the Nations in Jerusalem mit 6.000 Teilnehmern durch. Dieses Konzept haben wir für Israel 2019 erweitert, so dass wir den March of the Nations in drei verschiedenen Städten durchführten, was für die Teilnehmer viel persönlicher war. So ist aus den Anfängen eine weltweite Bewegung gewachsen. Inzwischen gibt es Marsch des Lebens Repräsentanten in vielen Ländern Lateinamerikas, in den USA, England, Finnland, der Schweiz und vielen weiteren Nationen, die immer wieder Märsche des Lebens organisieren. Wir treffen uns bei der Marsch des Lebens Konferenz in Tübingen, die jährlich im Februar stattfindet. Herzliche Einladung an Jeden, dort dabei zu sein.

**Offensiv:** Das ist wirklich ein sehr internationales und vielfältiges Werk! Wie kann man denn den Dienst am besten kennenlernen?

**JB:** Am besten kommt man nach Tübingen (*lacht*). Der Flughafen Stuttgart ist nur

30 Minuten entfernt und es ist einfach, Tübingen von Stuttgart über die ausgebauten B27 zu erreichen. Tübingen ist einfach eine Reise wert. Wir laden natürlich in unsere Gottesdienste ein! (*Jeden Samstag 20 Uhr und Sonntag 16 Uhr; Anm. d. Red.*). Oder man schaut sich die schöne Stadt an. Am Marktplatz gegenüber vom Rathaus liegt unser Innenstadtzentrum „Treffpunkt Jesus Live“, in dessen Keller ein Museum besucht werden kann (*Mo-Sa von 10-18 Uhr; Anm. d. Red.*). Dort wird in einer professionellen Art und Weise von unserer persönlichen Aufarbeitung und den Märschen des Lebens berichtet. Am einfachsten ist es, sich auf unserer Webseite darüber zu informieren (*www.tos.info, Anm. d. Red.*), da steht alles drauf.

**Offensiv:** Vielen Dank, Jobst und Charlotte!



**Interview in voller Länge ansehen!**

 TOS Ministries

# DER CODE DES HIMMELS

PREDIGT VON JOBST BITTNER

*„Dennoch bleibe ich stets an dir, denn du hältst mich bei meiner rechten Hand.“  
Psalm 73,23*

## DENNOCH

Dieses Wort macht den Unterschied zwischen einem Leben im Mittelmaß und einem Leben, das von Gott gesegnet und wunderbar gebraucht werden kann. Mit dem Wort „dennoch“ haben Männer und Frauen Weltgeschichte geschrieben und das Unmögliche möglich gemacht. Wer „dennoch“ sagt, weiß sich geborgen in Gottes Händen und reißt sich in Krisenzeiten nicht von ihm los!

</Dennoch></Dennoch></Dennoch></Dennoch></Dennoch>  
</Dennoch></Dennoch></Dennoch></Dennoch></Dennoch>  
</Dennoch></Dennoch></Dennoch></Dennoch></Dennoch>  
</Dennoch></Dennoch></Dennoch></Dennoch></Dennoch>  
</Dennoch></Dennoch></Dennoch></Dennoch></Dennoch>  
</Dennoch></Dennoch></Dennoch></Dennoch></Dennoch>  
</Dennoch></Dennoch></Dennoch></Dennoch></Dennoch>  
</Dennoch></Dennoch></Dennoch></Dennoch></Dennoch>  
</Dennoch></Dennoch></Dennoch></Dennoch></Dennoch>  
</Dennoch></Dennoch></Dennoch></Dennoch></Dennoch>  
</Dennoch></Dennoch></Dennoch></Dennoch></Dennoch>  
</Dennoch></Dennoch></Dennoch></Dennoch></Dennoch>  
</Dennoch></Dennoch></Dennoch></Dennoch></Dennoch>  
</Dennoch></Dennoch></Dennoch></Dennoch></Dennoch>  
</Dennoch></Dennoch></Dennoch></Dennoch></Dennoch>  
</Dennoch></Dennoch></Dennoch></Dennoch></Dennoch>  
</Dennoch></Dennoch></Dennoch></Dennoch></Dennoch>  
</Dennoch></Dennoch></Dennoch></Dennoch></Dennoch>  
</Dennoch></Dennoch></Dennoch></Dennoch></Dennoch>  
</Dennoch></Dennoch></Dennoch></Dennoch></Dennoch>  
</Dennoch></Dennoch></Dennoch></Dennoch></Dennoch>

Die Bibel berichtet von einem ein-  
drucksvollen Mann. Sein Name  
ist Nehemia. Er lebte in babylonischer  
Gefangenschaft. Tief betroffen hört  
er von den zerbrochenen Mauern Jeru-  
salems. Nehemia sucht Gottes An-  
gesicht, fastet, betet und ergreift das  
„Codewort des Himmels“! (Neh. 1,4)  
Er reist nach Jerusalem, analysiert  
den Zustand der Tore, mobilisiert die  
Arbeiter, und trainiert sie mit ihren  
Gaben die Befestigungsmauer wieder  
aufzubauen (Neh. 2,11). Jeder Neuan-  
fang beginnt mit dem „Codewort des  
Himmels“!

Es ist faszinierend zu sehen, wer  
an der Mauer Jerusalems arbeitete:  
Da standen die Goldschmiede ne-  
ben den Zimmerleuten, die Priester  
neben den Apothekern, sie bauten  
Seite an Seite, jeder an seinem Platz!  
(Neh. 3,8) Es gab für die Bauleute so  
viele Argumente nicht dabei zu sein.  
Warum sollten sie sich abmühen?

War es nicht leichter für all die, die  
nicht mithelfen und ihren „Rücken  
nicht krumm“ machen wollten? (Neh.  
3,5) Es gab bei diesem Projekt so viele  
unüberbrückbare Hindernisse, un-  
vorhersehbare Widerstände, beißen-  
den Spott und hasserfüllten Boykott.  
Aber das „Codewort des Himmels“  
gab ihnen die Kraft weiterzumachen.

**»Den größten Fehler  
den man im Leben ma-  
chen kann, ist immer  
Angst zu haben einen  
Fehler zu machen.«**

Frei nach Dietrich Bonhoeffer

Das Bild einer zerfallenen Mauer  
passt nicht mehr in unsere Zeit. Stadt-  
mauern erinnern an die Geschichte  
einer Stadt, man fotografiert sie oder  
kann sie bestenfalls besichtigen.





***»Die Mauern stehen in der Bibel für die Sicherheit und Identität einer Stadt, zerstörte Mauern für Verfall, Schutzlosigkeit und Gericht.«***



Wer in Jerusalem als Tourist unterwegs ist liebt es, auf der Mauer der Altstadt, dem sogenannten „Ramparts Walk“, entlangzulaufen.

Die Mauern stehen in der Bibel für die Sicherheit und Identität einer Stadt, zerstörte Mauern für Verfall, Schutzlosigkeit und Gericht. Wie oft hatten sich die Könige Jerusalems von Gott abgewandt und öffneten Tür und Tor für die Feinde Israels. Jerusalems Mauern wurden geschleift und die Stadt lag in Schutt und Asche.

Dass Mauern zwischen Nationen für Trennung stehen ist ein Teil unserer leidvollen deutschen Geschichte. Die zerfallenen Mauern Jerusalems sind manchmal aber auch ein Bild für die verlorenen Maßstäbe und Werte einer Gesellschaft.



Was vorher galt, so sagen einige, ist heute überholt und nicht mehr bedeutend. Wir lesen immer wieder, dass die schützenden Mauern unserer christlichen Wertegemeinschaft in Europa in Trümmern liegen. Kann das verheerende Feuer der Notre Dame in Paris als ein Symbol des Niedergangs des christlichen Glaubens in einer postchristlichen Ära verstanden werden? Sie erinnern sich sicher an das Bild des niedergebannten Altarraums, in dessen Mitte ein goldenes Kreuz emporragt? Steht es für das „Dennoch“ des Glaubens in dieser Zeit? Unser Glaubensweg öffnet sich immer genau da, wo die eigene Kraft und Weisheit zu Ende geht.

Nun ist der Weg des Glaubens in einer säkular-humanistischen Gesellschaft nicht besonders attraktiv. Werte werden heute ökologisch geprägt: Sünder sind Umweltsünder und die Apokalypse findet als Klimakatastrophe statt. Richtig ist, so meint man, was dem Menschen gut tut und gefällt. Biblische Maßstäbe sind da allemal fundamental verdächtig.

Es ist die Zeit, in der die Bauleute Gottes gerufen werden die zerfallenen Mauern Jerusalems neu aufzubauen. Das Codewort des Himmels lautet: „Dennoch!“ Welchem Ruf werden wir folgen? Hören wir auf die zweifelnden Stimmen unserer Erfahrungen, der begrenzenden Stimme unserer Vernunft oder den mehrheitsfähigen Überzeugungen unserer Zeit?

Bauleute Gottes sagen: „Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat!“ (1. Joh. 5,4). Was könnte sie zurückhalten? Wer das „Codewort des Himmels“ kennt,

wird von Gott an die Hand genommen und geführt (Ps. 73,23). Bauleute Gottes wissen sich von Gott geliebt, der zugesagt hat, dass niemand sie beschuldigen und dass nichts sie von seiner Liebe trennen kann (Röm. 8,33f.)!

## **»Das Kreuz und die Auferstehung Jesu sind bis heute Gottes Antwort und sein dennoch zur Sünde dieser Welt!«**

Jesus gebrauchte im Garten Gethsemane das Codewort des Himmels und sagte: „Nicht mein Wille, lieber Vater, sondern dein Wille geschehe!“ Das Kreuz und die Auferstehung Jesu sind bis heute Gottes Antwort und sein „Dennoch“ zur Sünde dieser Welt!

Gehörst du zu den Bauleuten Gottes in dieser Zeit? Die Mauern sind zerfallen. Bist du bereit? Das „Codewort des Himmels“ ist der Türöffner des Heiligen Geistes zu Gottes übernatürlicher Welt. Es öffnet aus Stillstand, Begrenzungen und Krisen heraus den Zugang in die unendlichen Weiten der Möglichkeiten Gottes. Wer sich neu rufen und ausrüsten lässt, wird von Gott in wunderbarer Weise gesegnet, eingesetzt und gebraucht.



**Predigt auf  
YouTube ansehen!**

 TOS Ministries



# JUBILÄUMSFEIER

## 20 JAHRE TOS DIENSTE INTERNATIONAL

---

Im Juli feierte unser Hilfswerk sein 20-jähriges Bestehen. Aus kleinsten Anfängen heraus wurden über diesen Arbeitszweig des Werkes bisher in acht Ländern an sozialen Brennpunkten Kinderhäuser, Präventionsprogramme und Kindertagesstätten sowie Rehabilitations- und Kontaktzentren für Drogenabhängige aufgebaut. Über 7.000 Drogenabhängige in Ost- und Südeuropa und 5.000 Kinder in Lateinamerika wurden durch die Angebote erreicht. Durch 21 humanitäre Hilfseinsätze in 11 Ländern konnte zusätzlich zahlreichen Menschen aus akuten Notlagen geholfen werden.



## SPENDENLAUF

Anlässlich des Jubiläums fand ein Spendenlauf statt, bei dem die Läufer Sponsoren gewannen, die für jeden erreichten Kilometer einen Betrag für die Projekte spendeten. Dabei legten 39 Läufer insgesamt 358 km zurück. Die Jüngste war sieben, der älteste Teilnehmer 59 Jahre alt. Angeheizt vom Jubel der Zuschauer entlang der Strecke, liefen viele eine längere Strecke als geplant. Insgesamt kamen ca. 10.000 EUR zusammen.

## HOFFEST & GOTTESDIENST

Zum Hoffest und Dankgottesdienst gab es nicht nur Leckeres und Spaß, sondern viele Berichte aus unseren Projektländern: „Ohne TDI würde der Friedhof für Drogenabhängige in Svetlarsorsk rasant wachsen“, so Sergej Pishchala, Leiter der Drogen-Reha in Weißrussland. Ruth Karrer, Leiterin in Paraguay, betonte: „In den letzten 20 Jahren haben viele Menschen ihr Leben buchstäblich neu geschenkt bekommen.“ Jobst Bittner, Gründer des Werkes, erklärte: „Das war erst der Anfang. Gott ruft eine neue Generation von Mitarbeitern, die ihr Leben für ihn einsetzen.“



**Jubiläumsvideo  
hier ansehen!**

 TOS Ministries

## TOS DIENSTE INTERNATIONAL



Weltweit sind 39 Mitarbeiter und viele ehrenamtliche Helfer für das Hilfswerk tätig.

Zudem werden regelmäßig junge Freiwillige im Rahmen des Bundesprogrammes Internationaler Jugendfreiwilligendienst nach Israel, Lateinamerika und Weißrussland entsandt.

### DU WILLST DICH AUCH ENGAGIEREN?

Informationen zu unseren Projekten und zum Freiwilligendienst findest du unter:

[www.tos-ministries.org](http://www.tos-ministries.org)



HERZLICHE  
EINLADUNG  
NACH TÜBINGEN

# GOTTES DIENSTE

Samstag | 20:00 Uhr

Sonntag | 16:00 Uhr

Eisenbahnstraße 126 | Tübingen



**Livestream aller Gottesdienste in fünf Sprachen**

(Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch, Spanisch)

[www.tos.info/tos-tv](http://www.tos.info/tos-tv)

# EVENTS

## OKTOBER 2019

04.–05. OKTOBER 2019

Healing House

10. OKTOBER 2019

Mike Müllerbauer Konzert:  
„Miteinander packen  
wir’s“-Tour

17. OKTOBER 2019

Schulstart der TOS School  
of Ministry 2019/2020 –  
9 Monate Bibelschule

26. OKTOBER 2019

Decke des Schweigens  
Seminar in Marktoberdorf

## NOVEMBER 2019

27.–30. NOVEMBER 2019

Chanukka Tage

## DEZEMBER 2019

24. DEZEMBER 2019

Weihnachtsgottesdienst

31. DEZEMBER 2019

Gottesdienst zum  
Jahreswechsel

## FEBRUAR 2020

14.–16. FEBRUAR 2020

Marsch des Lebens  
Konferenz

28.–29. FEBRUAR 2020

Decke des Schweigens  
Seminar in Detmold

## APRIL 2020

09.–11. APRIL 2020

Awakening Fire  
Konferenz

Alle Termine und weitere Informationen unter  
[www.tos.info](http://www.tos.info) oder [www.marschdeslebens.org](http://www.marschdeslebens.org)

## 4000 EURO SIND FÜR UNS EINE GUTE INVESTITION

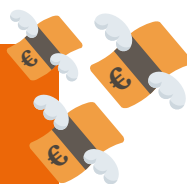
Denn so viel hat die Herstellung und der Versand dieser Offensiv News Auflage gekostet. Wenn du mithelfen möchtest, diese Kosten zu tragen, kannst du das gerne per Banküberweisung oder online auf [www.tos.info/spende](http://www.tos.info/spende) mit den gängigen Zahlungsmethoden (Kreditkarte, PayPal) tun. Vielen Dank!

TOS Dienste Deutschland e.V.

IBAN: DE86 1001 0010 0533 5541 00

BIC: PBNKDEFF

Verwendungszweck: Spende Offensiv





DIE BESTEN **INSIGHTS** UND  
DIE **NEUESTEN NACHRICHTEN** GIBT ES  
AUF UNSEREN **SOCIAL MEDIA KANÄLEN!**

f @ ▶ TOS Ministries

**JETZT  
FOLGEN!**

**TOS**